

Generalsanierung NTM

Maßnahmen für die Verbesserung der Barrierefreiheit in Rahmen der Sanierung

1 Zugang der Besucher Goetheplatz

- 1.1 Taktill markierte Wegeführung von der Straßenbahnhaltestelle über die Ampel zum Theateringang.
- 1.2 Automatische Türantriebe mit Bewegungssensoren bei den Zugangstüren unter den Arkaden und ins Foyer.

2 Foyer

- 2.1 Taktile Wegeführung vom Theaterzugang zu den neuen Kassen. Die Ausführung ist noch mit dem Denkmalschutz und den Verbänden für die Belange von Menschen mit Behinderungen abzustimmen.
- 2.2 Bei den Kassen wird im Servicebereich ein Beratungstisch nutzbar für Rollstuhlfahrer vorgesehen.
- 2.3 Die vorhandene Toilette beim Opernhaus wird barrierefrei erneuert.
- 2.4 Im ehemaligen Eingangspavillon wird im Bereich der ehemaligen Kassenhäuschen eine „Toilette für Alle“ eingebaut.

3 Opernhaus

- 3.1 Der Aufzug vom Foyer in das obere Foyer wird barrierefrei erneuert. Die neue Brandschutztür vor dem Aufzug wird mit Offenhaltung geplant.
- 3.2 Auf der Ebene vom oberen Foyer wird eine barrierefreie Toilette eingerichtet.
- 3.3 Die Zugangstüren vom oberen Foyer zu den Treppen werden erneuert, die Rohbauhöhe wird aus statischen Gründen nicht verändert, die Lichte Durchgangsbreite wird mit einer einflügeligen Tür geschaffen. Die Tür zum Aufzug erhält einen Automatantrieb mit Bedienung über Taster.
- 3.4 Die oberste Sitzreihe im Saal wird für die Nutzung von Rollstuhlfahrern umgebaut und ein schwellenloser Zugang geschaffen. Es sind 6 Rollstuhlplätze geplant. Im Falle einer notwendigen Entfluchtung gibt es gesicherte Wartemöglichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen im Bereich des Behinderten WC und vor dem Aufzug. Der Aufzug wird auf den Notstrom aufgeschaltet, sodass dieser für Evakuierungsfahrten genutzt werden kann. Im Vorraum vor dem Behinderten WC werden zwei Evak Chairs vorgehalten. Eine notwendige Entfluchtung ist primär organisatorisch durch das NTM zu gewährleisten.
- 3.5 Es werden Induktionsschleifen für die Verbesserung der Hörbarkeit für Schwerhörige eingebaut.
- 3.6 Der Ausgang Nord wird mit einem Treppenlift vom Foyer bis zum oberen Foyer ausgestattet.
- 3.7 Beide Aufgänge erhalten Mittelgeländer jeweils von Zwischenpodest zu Zwischenpodest

Generalsanierung NTM

Maßnahmen für die Verbesserung der Barrierefreiheit in Rahmen der Sanierung

4 Schauspielhaus

- 4.1 Der Aufzug vom Foyer in das obere Foyer wird barrierefrei erneuert. Die Neue Brandschutztür vor dem Aufzug wird mit Offenhaltung geplant.
- 4.2 Auf der Ebene vom oberen Foyer wird eine barrierefreie Toilette eingerichtet.
- 4.3 Die Zugangstüren vom oberen Foyer zu den Treppen werden erneuert, die Rohbauhöhe wird aus statischen Gründen nicht verändert, die Lichte Durchgangsbreite wird mit eine einflügligen Tür geschaffen. Die Tür zum Aufzug erhält einen Automatantrieb mit Bedienung über Taster.
- 4.4 Die oberste Sitzreihe wird für die Nutzung von Rollstuhlfahrern umgebaut. .Es werden 6 Plätze für Rollstuhlfahrer ausgewiesen. Im Falle einer notwendigen Entfluchtung gibt es gesicherte Wartemöglichkeiten für Rollstuhlfahrer*innen im Bereich des Behinderten WC und vor dem Aufzug. Der Aufzug wird auf den Notstrom aufgeschaltet, sodass dieser für Evakuierungsfahrten genutzt werden kann. Im Vorraum vor dem Behinderten WC werden zwei Evak Chairs vorgehalten. Eine notwendige Entfluchtung ist primär organisatorisch durch das NTM zu gewährleisten.
- 4.5 Es werden Induktionsschleifen für die Verbesserung der Hörbarkeit für Schwerhörige eingebaut.
- 4.6 Ein Treppenlift wird am Aufgang Nord von der obersten Ebene zur unteren Zuschauerebene installiert. Es besteht darüber die Möglichkeit auch für Rollstuhlfahrer*innen, die sich umsetzen können, die erste Reihe zu erreichen. Der Transport des Rollstuhles wird über Hilfestellung durch das NTM organisiert. Es werden 2 Rollstuhlplätze ausgewiesen. Im Falle einer notwendigen Entfluchtung ist ebenfalls Hilfestellung vom NTM vorzuhalten.
- 4.7 Die Zugänge vom Foyer bis zur unteren Zuschauerebene erhalten ein Mittelgeländer.

Generalsanierung NTM

Maßnahmen für die Verbesserung der Barrierefreiheit in Rahmen der Sanierung

5 Mitarbeiterbereiche

- 5.1 Bühnenzugang von der Hebelstrasse barrierefrei mit automatisch öffnenden Türen
- 5.2 Einbau eines 2. Aufzuges, beide Aufzüge werden barrierefrei ausgestattet, damit ist eine ständige Redundanz gewährleistet.
- 5.3 Brandschutztüren in den Fluren, zu den Treppenhäusern und zur Kantine werden mit Offenhaltung ausgeführt. Automatische Türöffner über Taster oder Radar werden vermieden und nur, wenn für den Betrieb unbedingt erforderlich, eingesetzt. Einbau einer barrierefreien Toilette mit Duschplatz auf der Ebene E1.
- 5.4 Beim Neubau von Standardtüren (außer Zugangstüren zu WC und Duschräumen) mindestens lichte Breite von 90cm und lichte Höhe von mindestens 2.05m. Die Türhöhen im Bestand bleiben unverändert.
- 5.5 Der Personalrat wird auf der Ebene E2 verortet und ist damit für alle Mitarbeiter barrierefrei zu erreichen.
- 5.6 Die Vorgaben einer neu einzuführenden Brandschutzordnung sind in Detail auf die Nutzung des Theaters im Bereich der Mitarbeiterbereiche abzustimmen. Es muß festgelegt werden, wo gegebenenfalls zusätzliche technische oder bauliche Anforderungen erforderlich werden.

6 Allgemein

- 6.1 Die Treppengeländer erhalten taktile Kennzeichnungen der Ebenen.
- 6.2 Die Stufen in den Sälen erhalten Stufenbeleuchtung.
- 6.3 Die Stufenvorderkanten in den Aufgängen zum oberen Foyer OH und zu den Logen erhalten einen Kantenschutz und werden damit markiert. Die Details sind noch mit dem Denkmalschutz und den Verbänden für die Belange von Menschen mit Behinderungen abzustimmen.
- 6.4 In den Fluchttreppenhäusern werden auf der Außenseite Treppengeländer auf der Höhe 0.85 m nachgerüstet.

Aufgestellt 21.02.2019/ ergänzt 04.04.2019, A. Eichelbrenner